

| | |
|--|---|
|  <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p> | <p>Objekt: Köln: Dietrich von Moers</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18216222</p> |
|--|---|

Beschreibung

Prägung nach dem Vertrag des Rheinischen Münzvereins von 1409/1410. Mit dem Tod Erzbischof Friedrichs von Saarwerden 1414 schied Köln formal aus dem Rheinischen Münzvertrag aus, da die Verträge ad personam geschlossen waren. Der neue Erzbischof Dietrich von Moers gab daher bis zum neuen Vertragsabschluß 1419 seine Gulden ohne die Partnerwappen heraus. Die Münzstätte Rhens war nur kurze Zeit 1418/1419 für Köln in Betrieb.

Vorderseite: Im Spitzdreipass quadrierter Wappenschild Köln/Mörs, in den Zwickeln links gekreuzte Schlüssel, rechts Stiftsschild Köln, unten Rosette.

Rückseite: Stehender Johannes der Täufer mit Zepter in der Linken und segnender Rechten. Links neben dem Kopf ein Doppeladler.

Provenienz: Eingang in den Bestand des Münzkabinetts vor 1904.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.46 g; Durchmesser: 22 mm;
Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1418-1419

wer

wo Rhens

Beauftragt wann

wer

Dietrich II. von Moers (1385-1463)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547 (1913) Nr. 286.
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 938..